



**Sprachliche Integration
von
Zuwanderern
und Seiteneinsteigern**

Inhalt	Seite
1. Grundsätze	2
2. Beschreibung einzelner Maßnahmen	3
3. Eingangsdiagnostik	3
4. Unterrichtsdidaktik	3
a. Wortfeld/Vokabelarbeit	4
b. Struktureller Grammatikunterricht	4
c. Kommunikationstraining/mündlicher Sprachgebrauch	4
d. Leseförderung	4
e. Integrativer/ themenzentrierter Grammatikunterricht	5
f. Textproduktion und Aufsatztraining	5
5. Stundenplan	5
6. Kulturelle Integration	6
7. Lehrwerke und Unterrichtsmaterial	7

1. Grundsätze

Die Eingliederung von Seiteneinsteigern in unser Schulsystem, die dem vorausgegangenen Bildungsweg und dem Alter entspricht, ist das übergeordnete Ziel aller Fördermaßnahmen.

Die Teilnahme am Unterricht der Regelklasse soll damit den Schülerinnen und Schülern im Seiteneinstieg ermöglichen ...

- Kontakte zu ihren Mitschülerinnen und Mitschülern aufzubauen,
- Sprache intuitiv und situativ zu erlernen,
- schneller Akzeptanz im sozialen Umfeld zu finden,
- Hilfen durch Mitschülerinnen und Mitschüler zu bekommen.

In der internationalen Klasse werden Schülerinnen und Schüler, die als Seiteneinsteiger mit fehlenden oder geringen Deutschkenntnissen zu uns kommen, mit dem Ziel gefördert, dass sie möglichst in die Regelklassen der Realschule integriert werden können.

Neben dem Kernfach Deutsch als Fremdsprache in der internationalen Klasse sollen die Schülerinnen und Schüler möglichst schnell am Fachunterricht in den Regelklassen teilnehmen.

Grundsätzlich soll dabei berücksichtigt werden, dass die Schülerinnen und Schüler gemäß ihrem jeweiligen Leistungsstand an das Lernniveau ihres Altersjahrgangs herangeführt werden.

2. Beschreibung der einzelnen Maßnahmen

Das Integrationsprogramm für Schülerinnen und Schüler, die ohne oder mit nur geringen Deutschkenntnissen an die Realschule Lemgo kommen, umfasst

- die Eingliederung in eine Regelklasse,
- intensive Deutschkurse in der Förderklasse für Seiteneinsteiger (Berücksichtigung von Kompetenzniveaus),
- Förderband-Kurse,
- Beratungstage (Eltern- und Schülersprechtage),
- Anmeldung zur Feststellungsprüfung/Sprachersatzprüfung und
- weitere Fördermaßnahmen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket.

3. Eingangsdiagnostik

Neu zugewanderte Kinder und Jugendliche ohne Deutschkenntnisse benötigen eine qualifizierte und zielgruppenorientierte sprachliche Förderung. Dies setzt eine nachvollziehbare Eingangsdiagnostik voraus, die Auskunft darüber gibt, wo ein Kind/ein Jugendlicher steht bzw. wo er/sie abgeholt werden muss.

Ein Deutsch-Test für Zuwanderer ist eine Möglichkeit, wenn ein Nachweis zum Sprachstand benötigt wird. Der Test sollte allgemeinsprachliche Kenntnisse auf den Kompetenzstufen A1-B1 gleichzeitig abprüfen. Damit wird eine differenzierte Auswertung der Sprachkompetenz in den Fertigkeiten Lesen, Hören, Schreiben und Sprechen durchgeführt. Anhand der Auswertung sollten Aussagen möglich sein, die genau ausweisen, in welchen Bereichen die Stufe A1, A2 oder B1 erreicht wurde.

So sollten Kinder und Jugendliche auf der Stufe A2 auf einfache Weise in typischen alltäglichen Situationen sich verständigen können. In vertrauten Situationen können sie kurze Gespräche führen und einfache grammatische Strukturen korrekt verwenden.

Auf der Stufe B1 können die Kinder und Jugendlichen sich auf einfache und zusammenhängende Weise im Alltag verständigen. Sie können über Erlebnisse berichten, Ziele beschreiben und Ansichten begründen. Die wichtigsten grammatischen Strukturen können sie im Allgemeinen korrekt verwenden.

4. Unterrichtsdidaktik

Der Förderunterricht Deutsch in der internationalen Klasse folgt folgenden den Prinzipien der DaF-Didaktik:

- Wortfeldarbeit/Vokabeltraining
- Struktureller Grammatikunterricht
- Kommunikationstraining/mündlicher Sprachgebrauch
- Leseförderung
- Integrierter/Themenzentrierter Grammatikunterricht

- Textproduktion/Aufsatztraining

I. Wortfeldarbeit/Vokabeltraining

Die Einführung neuen Vokabulars erfolgt über Wortfelder. Für die Schülerinnen und Schüler relevante Wortfelder werden ausgewählt und mit den Schülerinnen und Schüler erarbeitet. Hierdurch soll gewährleistet werden, dass den Schülerinnen und Schüler das treffende Vokabular für unterrichtlich oder alltäglich relevante Situationen zur Verfügung steht.

II. Struktureller Grammatikunterricht

Um den Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Fremdsprachenlernens grundlegende Strukturen der deutschen Grammatik zu vermitteln, ist es nötig, systematisch grammatische Strukturen zu erarbeiten. Diese Strukturen werden nach dem Erlernen durch Wiederholen eingeübt. Dies kann mit Hilfe des Unterrichtswerkes „PingPong“ geschehen.

Zur Festigung der erlernten grammatischen Strukturen ist es notwendig, systematisch zu wiederholen. Hierzu bieten sich vor allem Kommunikations- und Sprechspiele an.

III. Kommunikationstraining/mündlicher Sprachgebrauch

Durch Erzählen und themengebundene Unterhaltungen sollen die Schülerinnen und Schüler das freie Sprechen trainieren. Hierbei wird auch fehlerhaftes Sprechen weitestgehend toleriert, da den Schülerinnen und Schüler die Hemmungen Deutsch zu sprechen genommen werden sollen. Auf Fehler in unmittelbar zuvor Gelerntem (Grammatik/ Wortwahl) wird hingewiesen.

Im weiteren Verlauf des Kommunikationstrainings sollen in Rollenspielen Alltagssituationen nachgestellt werden, um die Schülerinnen und Schüler zu kontextbezogener Kommunikation zu befähigen.

Außerdem sollen Unterrichtsgespräche über zentrale Inhalte der geisteswissenschaftlichen Unterrichtsfächer den Schülerinnen und Schüler dazu verhelfen, nach ihrer Integration an Unterrichtsgesprächen kompetent teilnehmen zu können.

IV. Leseförderung

Leseförderung kann insbesondere durch einen einstündigen Lesekreis gewährleistet werden. Die ausgewählte Literatur soll altersgerecht und dem Lesevermögen der Schülerinnen und Schüler gemäß ausgewählt werden. Die Schülerinnen und Schüler sollen an der Lektüreauswahl beteiligt werden. Durch gemeinsames lautes Lesen wird sowohl das Vokabular der Schülerinnen und Schüler erweitert als auch die Aussprache trainiert.

Fest zum Bestandteil der Leseförderung gehört zudem ein gemeinsamer Besuch der Stadtbücherei, um Möglichkeiten der Buchausleihe aufzuzeigen.

Auch durch die eingerichtete Schülerbücherei sollen die Schülerinnen und Schüler der internationalen Klasse zum Lesen motiviert werden. Die Lektüre eines Buches aus dem Bestand

der Schülerbücherei über die Ferien soll für die Schülerinnen und Schüler verpflichtend gemacht werden. Bei der Auswahl von Literatur, die dem Sprachniveau der Schülerinnen und Schüler entspricht, sind die Lehrkräfte den Schülerinnen und Schüler behilflich.

V. Integrierter/themenzentrierter Grammatikunterricht

Die strukturell erarbeiteten und trainierten grammatischen Strukturen sollen themenzentriert angewandt werden. Dies geschieht sowohl durch Rollenspiele, Kommunikationstraining, Sprechspiele (s.II+III) und Aufsatztraining (s. VI.) als auch durch die Anwendung in integrierten Formen des Grammatikunterrichts. Hierfür werden altersgerechte und für die Schülerinnen und Schüler relevante Themen ausgewählt und vertieft. Hierbei wird der sprachlichen Richtigkeit der Schüleräußerungen besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

VI. Textproduktion/Aufsatztraining

Besonders in Vorbereitung auf eine vollständige Integration der Schülerinnen und Schüler in die Regelklassen ist eine Hinführung zum Verfassen der dort geforderten Aufsatzformate nötig. Dies geschieht sowohl im Zusammenhang mit der Leseförderung (Inhaltsangaben, Nacherzählungen, weiterführende Schreibaufträge) als auch im Rahmen des integrierten Grammatikunterrichts (Essays, Erörterungen, Erlebniserzählungen/Fantasieerzählungen, Berichte/Reportagen).

5. Kulturelle Integration/Information

Da die Schülerinnen und Schüler der internationalen Klasse aus sehr verschiedenen Kulturkreisen stammen, ist für sie ein Verständnis für die deutsche Kultur oftmals schwierig. Um die Feste, Bräuche und Traditionen in ihrer neuen Heimat zu verstehen, ist es notwendig, Feiertage und Bräuche im Unterricht zu thematisieren und zu erklären. Diese Kenntnisse benötigen die Schülerinnen und Schüler auch, um nach ihrer vollkommenen Integration in das deutsche Schulsystem dazu in der Lage zu sein, kulturelle Zusammenhänge, insbesondere in der Literatur, zu erkennen.

Zu einer gelingenden Zusammenarbeit in der internationalen Klasse ist es notwendig, dass die Schülerinnen und Schüler die kulturellen Hintergründe ihrer Mitschüler und Mitschülerinnen kennenlernen. Hierfür können in Projekten wie Plätzchenbacken zu Weihnachten, Geburtstags- und Karnevalsfeiern deutsche Bräuche vorgestellt und durch Elemente anderer Kulturen angereichert werden. Hier kann auch auf das an der Realschule bestehende „Huckepack“-Konzept zurückgegriffen werden. In Teams (Huckepackprinzip) erkunden SuS zu einem selbstbestimmten Zeitpunkt außerhalb des Unterrichts mindestens drei Kultureinrichtungen der Stadt Lemgo und präsentieren ihre Ergebnisse in Form eines Vortrags. Die Teams werden so zusammengesetzt, dass Schüler/innen im Seiteneinstieg sich mit Mitschülern, die schon lange vor Ort wohnen und leben, mischen. Das kulturelle Einander-Kennenlernen schließt ausdrücklich auch religionskundliche Informationen mit ein.

Die Schülerinnen und Schüler werden immer wieder dazu angehalten, den anderen im Rahmen des Unterrichts von ihren Herkunftsländern zu erzählen.

Über die politisch-landeskundlichen und ortsgeschichtlichen Inhalte hinaus sollen im Unterricht der internationalen Klasse besonders Jugendkultur und Lebensart in Deutschland thematisiert werden

Weitere Integrationsangebote ergeben sich aus Projekten, die im Rahmen des Ergänzungsunterrichts angeboten und durchgeführt werden. Zu nennen sind hier, das Konzept „Sporthelferausbildung“ oder „Bau von Holzleistenkanus“, aber auch die „Theater-AG“ und das Märchenprojekt „Lippe erzählt“ bieten vielfältige Möglichkeiten der Integration.

6. Beispielstundenplan der Fachlehrkraft „Internationale Klasse“

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7.45		Regelunterricht			
8.30	Regelunterricht	Regelunterricht	Regelunterricht	Regelunterricht	Regelunterricht
9.35					
10.25					Regelunterricht
11.10	Regelunterricht	Regelunterricht	Regelunterricht		
11.30			Regelunterricht	Regelunterricht	Regelunterricht
12.15				Gemeinsame Sitzung FL „Seiteneinstieg“	
13.00	Pausenzeiten				
13.15					
14.00		Regelunterricht			
14.45	Ende des Unterrichts				



= Platzhalter für Stunden in der Internationalen Klasse / Raum L1 oder L2 im Leichtbau

Die Fachlehrkraft „Internationale Klasse“ wird mit 14/28 Stunden in der allgemeinen Stundenverteilung berücksichtigt. Die Integrationsstellenanteile werden in Abstimmung mit der stellv. Schulleitung (Erstellung Stundenplan) nach folgenden Vorgaben verplant:

- Auswertung Eingangsdagnostik
- Zuweisung in Regelklasse nach Alter und Diagnoseergebnis
- Gruppenbildung „Internationale Klasse“ nach Sprachstand und Alter
- drei Fördergruppen gemäß europäischem Referenzrahmen A1, A2, B1
- Raumverfügbarkeit

Weitere Fachlehrkräfte unterrichten stundenweise gemäß den Erfordernissen in differenzierten Fördergruppen (s. europäischer Referenzrahmen).

7. Lehrwerke- und Unterrichtsmaterial

- Pingpong. Dein Deutschbuch. Band 1-3. Ismaning: Hueber, 2003.
- Pingpong. Arbeitsheft. Band 1-3. Ismaning: Hueber, 2004.
- Die AOL Lernbox Deutsch als Fremdsprache Grammatik (Niveau A1)
- Die AOL Lernbox Deutsch Wortschatz (Niveau A1)
- Logisch! Kursbuch A2 Deutsch für Jugendliche
- Zwischendurch mal ... Spiele: Deutsch als Fremdsprache / Kopiervorlagen
- Visuelles Wörterbuch Deutsch als Fremdsprache: Wörter- und Arbeitsbuch mit 6.000 Vokabeln
- Deutsch als Zweitsprache: Grundlagen, Übungsideen und Kopiervorlagen zur Sprachförderung
- Logisch! / Kursbuch A1: Deutsch für Jugendliche
- Logisch! / Kursbuch B1: Deutsch für Jugendliche
- Mittelpunkt / Lehr- und Arbeitsbuch mit Audio-CD B1+: Deutsch als Fremdsprache für Fortgeschrittene
- Alles klar?: Ein Übungsbuch zum Hörverstehen für Anfänger. Deutsch als Fremdsprache / Lehrerbuch mit Audio-CD
- So geht's noch besser zum Goethe-/ÖSD-Zertifikat B1: Testbuch mit 2 Audio-CDs
- Einfach Grammatik: Übungsgrammatik Deutsch A1 bis B1
- Langenscheidt Universal-Wörterbuch Arabisch: Arabisch-Deutsch/Deutsch Arabisch
- Lehrwerk „geni@l“ aus dem Langenscheidt-Verlag, das sich an den GER-Niveaustufen (A1-B1) orientiert.
- Sprache durchschauen I & II (Wort- & Satzlehre) und Texte verstehen (sinnerfassendes Lesen) Finken-Verlag
- Das „Schreibkarussell“ aus dem Finken-Verlag bietet Schreibanlässe zu unterschiedlichsten Themen.
- Auch Logico kann als Freiarbeitsmaterial mit sofortiger Selbstkontrolle eingesetzt werden (Finken-Verlag).